

Inhalt

Vorwort zur 1. Auflage	11
Vorwort zur grundlegend überarbeiteten 2. Auflage	13
I. Eine geschlechterfaire Auslegung biblischer Texte.....	15
1. Gottesstreiterinnen – Gotteskünderinnen – Gotteslehrerinnen	15
1.1 Ein geschlechterfairer Forschungsansatz mit feministischer Option	16
1.2 Eine dem Bibeltext und den Geschlechtern gerechte Sprache: Die Gottheit Israels, Prophetie und prophetische Menschen	17
1.3 Vom Sein und vom Werden: Die Bibel als sinnvoller Erzählzusammenhang und als historisch gewachsener Text	20
1.4 Erzählte und erzählende Zeit: Der Bibeltext zwischen Erzählzusammenhang und literarischer Religionsgeschichte.....	21
1.5 Geschlechtergrenzen überschreitende Textbezüge – ein interessantes Phänomen innerbiblischer Schriftauslegung.....	21
1.6 Wer verfasst im Kulturkreis des Alten Orients prophetische Texte?.....	23
II. Prophetie und Prophetinnen in der jüdischen und christlichen Bibel	28
1. Welche Bücher gehören zur Prophetie?	28
2. Prophetinnen in allen biblischen Kanonteilen.....	30
2.1 Prophetinnen im christlichen Kanonteil der Prophetie	32
2.2 Prophetinnen im jüdischen Kanonteil der Prophetie ..	32

3.	Die Tora als normative Kraft: Prophetie in Gesetzestexten	34
3.1	Prophetisch Begabte, die von JHWH wegführen: Dtn 13,2-6	34
3.2	Prophetie im Verheißungsland ist Prophetie in der Nachfolge von Mose: Dtn 18,9-22	36
3.3	Das Konzept »Mose als Prophet« und seine Relevanz für den Kanonteil der Prophetie	45
III.	Die Prophetinnen der Hebräischen Bibel	49
1.	Mirjam, die Prophetin der Tora: Nicht nur mit Mose, auch mit ihr hat Gott gesprochen!	49
1.1	Die Prophetin Mirjam antwortet JHWH: Die hymnische Deutung des Exodusgeschehens in Ex 15 . . .	50
1.2	Mirjams Kampf um Teilhabe an der Prophetie: Num 12 zwischen Misogynie und Selbstbehauptung	53
1.3	Ohne Mirjam geht es nicht! Ihr Tod und seine Folgen in Num 20	64
1.4	Mirjam in den Genealogien: Die Geschwisterrelation als Signal für die Gleichwertigkeit	66
1.5	Mirjams Aussatz: Eine Warnung vor Kompetenzüberschreitungen	69
1.6	Mose, Aaron, Mirjam, Bileam und Micha: Keine Prophetie ohne Sendung, kein Volk ohne Antwort. . . .	70
2.	Frauen, die am Eingang des Begegnungszeltes ihren Dienst versehen – sind das Prophetinnen?	75
2.1	Der Dienst der Frauen am Eingang zum Begegnungszelt: Ex 38,8; 1 Sam 2,22	76
2.2	Der Eingang zum Begegnungszelt – kein marginaler Ort!	78
2.3	Die Frauen am Begegnungszelt in Schilo: Zwischen Dienstaufgabe und sexueller Gewalt am Arbeitsplatz . .	82
2.4	Forschungsmeinungen zur Dienstfunktion der Frauen: So schnell kann frau zur Putzfrau werden!	84
2.5	Aus welcher Gabe der Frauen macht Bezalel das metallene Becken für das Offenbarungszelt?	85
2.6	Die Schreibtafel in der Hand der Kultprophetinnen. . .	88
3.	Debora in der Nachfolge Moses und Mirjams	89
3.1	Israel wird durch Gott gerettet – und durch zwei Frauen (Ri 4)	90

3.2	Die oberste Frau im Staat als Mutter: Das Deboralied (Ri 5).....	97
3.3	Das konterkarierte Kriegsverbrechen der Vergewaltigung	98
3.4	Das Verhältnis von Deboraschlacht und Schilfmeereschehen: Zwischen Typologie und Sukzession.....	100
3.5	Debora, die Prophetin der Richterzeit, im biblischen Erzählzusammenhang.....	104
3.6	Debora in der Nachfolge von Mose und Samuel in der Nachfolge Deboras	106
4.	Die Frau von En-Dor: Wahre und falsche Prophetie im Verheißungsland	108
4.1	Saul gegen Samuel: Ein Kräftemessen zwischen Prophetie und Königtum	108
4.2	Eine Falschprophetin im Dienste JHWHs?.....	114
4.3	Kalbsbraten nach Hausfrauenart oder rituelles Totenmahl?.....	118
4.4	Samuel und die Frau von En-Dor im Licht von Dtn 18,9-14	122
4.5	Wo wahre Prophetie verworfen wird, versagen alle regulären Mittel der Gottesbefragung: 1 Sam 28 im Licht von Dtn 18,15ff.	124
4.6	Eine alte Geschichte oder eine altertümelnde Geschichte?	125
4.7	Die »Prophetin« von En-Dor und Samuel, der Prophet in der Nachfolge von Mose	127
5.	Hulda, die Prophetin in der Nachfolge von Mose	129
5.1	Die Huldaerzählung im Kontext der Geschichte Joschijas	130
5.2	Jerusalem zu Zeiten Jeremias und Zefanjas: Die erzählte Zeit.....	133
5.3	Wer ist Hulda?	134
5.4	War Hulda eine Falschprophetin? Huldas Orakel über Joschijas Tod	135
5.5	Die von Hulda approbierte »Joschijanische Reform« auf dem Hintergrund anderer Kultreformen	138
5.6	Königtum und Prophetie in gelungener Beziehung: Auf Hulda wird gehört	141
5.7	Hulda in der Chronik.....	147

5.8	Der Geschichte in die Karten schauen: Hulda in der Nachfolge von Mose	148
5.9	Die Rahmung der Frühen Prophetie durch prophetische Frauen im Moseamt	152
6.	Die Prophetin, zu der Jesaja geht: Ehefrau oder Kultprophetin?	154
6.1	Ist im Text alles so klar, wie es dargestellt wird?	155
6.2	Variable Inszenierungen: Wovon unterrichtet uns Jes 8,1-4?	157
6.3	Gibt die Bibel Einblick in das »Privatleben« großer Männer?	159
6.4	Ein Blick in die Requisitenkammer einer Zeichenhandlung	168
6.5	Variationen der Rollenvergabe bei einer Zeichenhandlung	172
6.6	Jesaja und die Prophetin in der Nachfolge von Mose: Prophetie als Aktualisierung der Tora.	178
6.7	Die einzige wahre Prophetin der Prophetenbücher: Schriftprophetie und Kinder mit symbolischen Namen	181
7.	Die prophetisch redenden Töchter im Ezechielbuch: Das Fallbeispiel falscher Prophetie im Kanonteil der Schriftprophetie	183
7.1	Männer und Frauen prophezeien nach eigenem Belieben.	184
7.2	Strafandrohung gegen die Propheten, die dem Volk nicht die Mauer machen (Ez 13,1-16)	186
7.3	Strafandrohung gegen die prophezeienden Töchter des Volkes, die über Leben und Tod entscheiden (Ez 13,17-23)	188
7.4	Das Diptychon der Falschprophetie im Ezechielbuch: Vernachlässigung, Verwirklichung und Erlöschen des mosaischen Amtes	191
8.	Die Demokratisierung des Geistes in Joël 3: Das prophetische Volk in der Nachfolge von Mose	193
8.1	Der Tag JHWHs als Tag der Geistbegabung	193
8.2	Die Wirkungen des Geistes: Führungsscharisma und Prophetie	196
8.3	Der Geist Gottes und die Fähigkeit, nach der Weisung zu leben.	198

8.4	Wer empfängt den Geist – nur das Gottesvolk oder alle Lebendigen?	200
8.5	Der Geist bewirkt die Prophetie – aber nicht in allen! . .	201
8.6	Eschatologische Finsternis oder Theophanie? Israel in prophetischer Funktion für die Völker	203
8.7	Wer sind die Entkommenen, und wer wird gerettet? Heilspartikularismus versus Heilsuniversalismus	204
8.8	Jo-El: »JHWH ist Gott« – auch für die Völker – und Israel ist seine prophetische Mittlerfigur	206
8.9	Der Spannungsbogen vom Anfang zum Ende der Prophetie in Israel	207
9.	Noadja, die Prophetin, vor der sich Nehemia fürchtet: Die Unterstellung einer Königssalbung durch die Prophetin?	208
9.1	Was wird beim letzten Versuch, den Mauerbau zu verhindern, wirklich gespielt?	209
9.2	Aktion einer Clique oder Aufhetzung unterschiedlicher Gruppen gegeneinander: Wer sind Nehemias Widersacher?	211
9.3	Theologische Positionen der Prophetie und die soziale Stellung von Frauen in der Perserzeit	213
9.4	Der Eingang zum heiligen Bereich des Tempels – ein Ort mit Hinweischarakter für die Identität der Prophetin	216
IV.	Keine Kompensationsgeschichte: Die Erzählungen über Prophetinnen im theologischen Konzept der Prophetie . .	220
1.	All die Prophetinnen versammelt: Ein Blick in das »himmlisch-irdische« Jerusalem in der späteren Perserzeit . .	220
2.	Die Geschichte der Prophetie als Geschichte von prophetisch Begabten aller Geschlechter	225
3.	Konsequenzen für eine biblisch begründete Ämtertheologie. .	227
	Anmerkungen	231